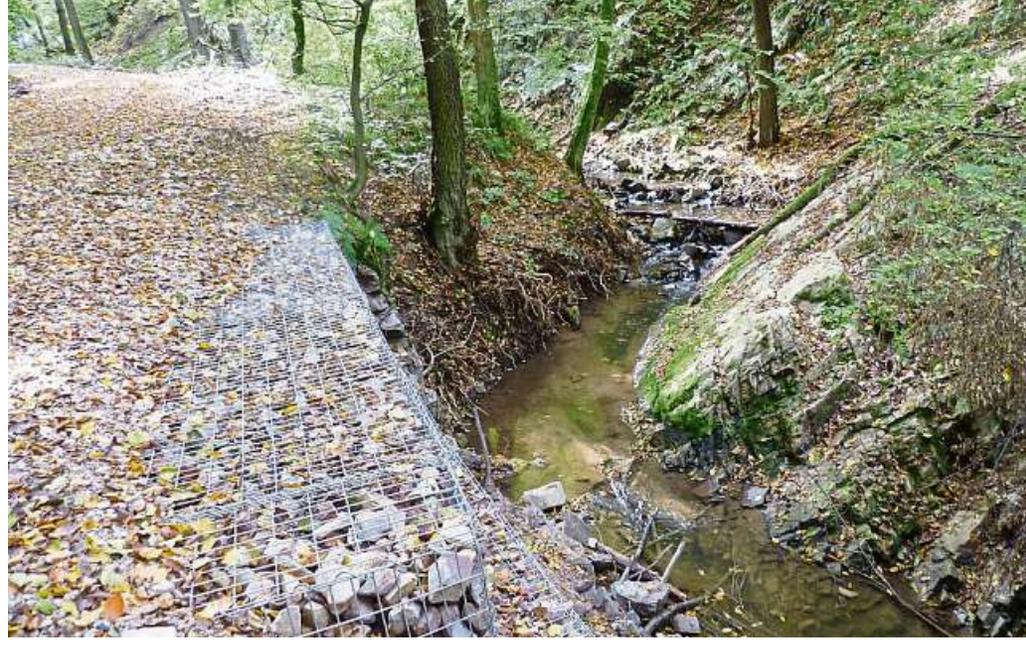


# Weg durchs Morgenbachtal bald wieder offen

Die nach dem Regenunwetter 2016 zu großen Teilen zerstörte Strecke soll ab August wieder begehbar sein

**BINGEN** (red). Wenn alles nach Plan läuft, könnte der Morgenbachtalweg ab August wieder durchgängig begehbar sein. Die bei Wanderern beliebte Strecke, die auf einer Länge von rund fünf Kilometern von der Jägerhausbrücke bis zur Talmündung bei Trechtingshausen führt, wurde im Frühsommer 2016 durch Starkregenereignisse zu großen Teilen zerstört. Nach eingehender Analyse der Schäden entschied der Ausschuss für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten, den Morgenbachtalweg als attraktiven Wanderweg wieder herzustellen. Der Stadtrat stimmte zu. Mit Unterstützung durch das Büro „Frankcke + Knittel“ sollte die Maßnahme in drei Bauabschnitten umgesetzt werden.

Im ersten Bauabschnitt wurden sowohl das Bachbett als auch Teile des Wanderwegs von angespültem Material (Baumstämme, Äste und Geröll) befreit. Damit sollte der Talweg einerseits als Wanderweg wiederhergestellt und andererseits für Laster be-



**Gabionen, also mit Steinen gefüllte Drahtkörbe, stützen die Hangkante am Bach.** Foto: Stadt Bingen

fahrbar werden, um das Material zu transportieren. Der besonders ausgespülte und unterspülte Wegekörper wurde durch den Einbau von Schütt-Gabionen wiederhergestellt. Diese Maßnahme betraf eine Strecke von 1,7 Kilometern und wurde im Herbst

2017 abgeschlossen. Die Kosten lagen bei knapp 30 000 Euro.

Der mittlere Bauabschnitt begann unterhalb der „Roten Hütte“ und erstreckte sich bis zur Brücke Gerhardshof. Die Schäden hier waren durch die Enge des Tales und die tiefe

Verklüftung viel größer und komplexer als im oberen Abschnitt: An der ersten Stelle war auf einer Länge von etwa 20 Metern ein komplettes Mauerteil in das Bachbett abgerutscht. Die beiden Abbruchkanten wurden daraufhin wieder mit der noch vor-

handenen Mauer verbunden, und mit Hilfe von Gabionen wurde die alte Höhe der Mauer wiederhergestellt. Am Ende des mittleren Abschnittes wurde die Ausspülung an der Gerhardshof-Brücke geschlossen. Bei diesem Teilabschnitt betragen die Kosten rund 75 000 Euro für eine Strecke von 1,3 Kilometern.

Mit dem letzten Bauabschnitt soll der Weg mit dem Auto eingeschränkt befahrbar gemacht werden. Bei dem unteren Abschnitt handelt es sich um eine Strecke von einem Kilometer. Die kalkulierten Kosten liegen bei knapp 86 500 Euro.

Das Morgenbachtal ist das bedeutendste Rheinseitental im Binger Stadtwald. Besonders fällt die Vielfältigkeit des Laubholzvorkommens im gesamten Bachverlauf auf. Im Oberlauf des Morgenbachtals ist das Tal großzügig in seiner Breite, und ab dem Aderbachzufluss wird es zu einer wildromantischen Klamm. Aus diesem Grund wurden 1984 die 160 Hektar unter Naturschutz gestellt.